

mozaik 4/2012

Potion magique

Heute bin ich als Hexe unterwegs und kreierte ein magisches Gebräu. In Ermangelung eines offenen Feuers plus Kupferkessel, begnüge ich mich mit Gasherd und Pfanne. Authentisch wirkt einzig mein Kater, der mir um die Beine streicht. Aber egal, auf los geht's los:

Man nehme: Zwiebeln, Knoblauch und Gemüse aus verschiedenen exotischen und einheimischen Läden und dünste es an. Mit je einem Liter Wasser aus Rhein, Wiese und Basilikenbrunnen ablöschen. Körner und Samen aus aller Damen und Herren Länder in griechischem Olivenöl vom Matthäusmarkt rösten, mörsern und dazu geben. Mit gehackten Kräutern aus Hinterhöfen und Vorgärten und fein geschnittenen Blättern eines unerschrocken aus dem Asphalt wachsenden Löwenzahns aromatisieren. Pürieren.

Eine fast gewöhnliche Suppe? Bei nichten! Der Trick besteht aus folgenden, zuletzt darunter gemischten Ingredienzien wie Verkehrslärm, Freitagabend-Rambazamba, Karaokeklänge aus dem Nachbarhaus. Aus gehörigen Portionen urbanen Lebensgefühls, jugendlicher Kreativität und Abendstimmung am Rhein. Auf zerriebene Taubensch... – pardon, - kot – verzichte ich, ein Hauch verpesteter Rushhour-Luft jedoch, ist ein absolutes Muss.

Ich inhaliere den aufsteigenden Dampf: Kleinbasel pur! Diesen Geruch würde ich überall auf der Welt wieder erkennen.

Mein Tipp: Variieren Sie dieses Rezept. Bestimmt fallen Ihnen weitere Zutaten ein. Füllen Sie den Zaubertrank in Gläser und verschenken Sie diese zu Weihnachten an Heimwehkleinbasler und -baslerinnen.

Madeleine Hunziker